



Innenministerin Johanna Mikl-Leitner, „Zivildienstler des Jahres 2012“ Fabian Salzgeber, Staatssekretär Sebastian Kurz.

## „Zivildienstler des Jahres“

**Fabian Salzgeber aus Götzis in Vorarlberg wurde wegen seinen außergewöhnlichen Leistungen bei der Sunnahof-Lebenshilfe in Göfis zum „Zivildienstler des Jahres 2012“ gewählt.**

**F**abian Salzgeber wurde von einer Expertenjury als Bundessieger 2012 aus zwölf Landessiegern gewählt (im Burgenland wurden drei und für Wien zwei Landessieger ausgewählt).

„Fabian Salzgeber ist aufgrund seines Einfühlungsvermögens sehr schnell zu einem angesehenen, beliebten Betreuer geworden, der respektvoll mit den Menschen in der Einrichtung umgegangen ist“, sagte Innenministerin Mag.<sup>a</sup> Johanna Mikl-Leitner bei der Auszeichnungsfeier am 19. Dezember 2012 im Innenministerium. „Er hat während seiner Zivildienstzeit mehr als seine Pflicht getan. An seinen Feierabenden hat er beispielsweise eine Spezialschubkarre für einen Menschen mit Behinderung gebaut und ihm somit ermöglicht, seine Arbeit in der Landwirtschaft weiter auszuüben“, berichtete die Innenministerin. Salzgeber war von

Dezember 2010 bis Ende August 2011 in der Sunnahof-Lebenshilfe tätig. In dieser Zeit lernte er die Arbeit im sozialen Bereich kennen und schätzen und blieb als hauptberuflicher Mitarbeiter im Sunnahof tätig. Salzgeber überlegt, berufsbegleitend eine Ausbildung im Sozialbereich zu machen.

Die Innenministerin gratulierte allen Landessiegern: „Sie haben viel geleistet für das soziale Wohl in unserem Land.“

„Der Zivildienst ist zweifelsohne eine Erfolgsgeschichte und ein wichtiger Eckpfeiler für das soziale Wohl in Österreich“, sagte die Innenministerin und verwies auf den Gesundheits- und Pflegebereich, in dem Zivildienstler eine sehr wichtige Rolle spielen. Auch für das spätere ehrenamtliche Engagement der jungen Männer kommt dem Zivildienst eine maßgebliche Rolle zu.

**Sonderpreis für Integration.** Der Zivildienst ist auch ein wichtiger Eckpfeiler für die Integration. Menschen mit Migrationshintergrund haben die Möglichkeit, aktiv zum sozialen Wohl in Österreich beizutragen. Viele junge Männer absolvieren ihren Zivildienst in Flüchtlingseinrichtungen und engagieren sich dort für ein Miteinander der Menschen verschiedener Nationalitäten. Um diese jungen Menschen auszuzeichnen, vergab Integrationsstaatssekretär Sebastian Kurz bei der Ehrung des Zivildienstlers des Jahres 2012 den Sonderpreis für Integration an Markus Wetschka, der seinen Zivildienst bei der Caritas-Flüchtlingshilfe in Stadl-Paura ableistete. Wetschka zeichnete sich durch große Herzlichkeit und Offenheit gegenüber den Bewohnern aus, die aus vielen Ländern stammen. Er versuchte vom ersten Tag an, Menschen über den Sport zusammenzubrin-

gen. Er vermittelte Flüchtlingskinder zu einem Fußballverein und ermöglichte einem Bewohner, der professionellen Beach-Volleyballsport betreibt, eine Spiel- und Trainingsmöglichkeit bei einem professionell geführten Club.

**Die „Zivildienner des Jahres 2012“** in den einzelnen Bundesländern:

**Wien.** Johannes Lentz war bei der „Caritas Socialis“ im Pflege- und Sozialzentrum Kalksburg tätig. Er zeichnete sich vor allem durch seinen persönlichen Einsatz aus. So entwickelte er Unterlagen für die Demenzbetreuung, erstellte Fotocollagen, ein Kräuterbuch und organisierte einen Antiquitäten-Nachmittag. Jakob Macheta absolvierte

seinen Zivildienst beim Hort „Kinder in Wien“. Er war stets bestrebt, die Kinder zu fördern. So veranstaltete er jeden Montag einen Obsttag, an dem den Kindern eine neue Frucht vorgestellt, startete einen Literatur- und Zeichenwettbewerb, organisierte ein Fußballturnier und besorgte jeden Tag für 150 Kinder Jause, sodass sich der Hort die Essenslieferungen sparen und stattdessen neue Spiele und andere Gegenstände leisten konnte.

**Niederösterreich.** Lukas Kraus arbeitete im Pflegeheim „Haus der Barmherzigkeit“ in Poysdorf. Durch seinen Witz und Charme munterte er ältere und kranke Menschen auf. Mit seiner offenenherzigen und freundlichen Art

motiviert er die Bewohnerinnen und Bewohner, mit ihm spazieren zu gehen oder mit ihm zu basteln.

**Oberösterreich.** Jakob Leitner arbeitete im Kindergarten und Hort Albern-dorf. Durch seine ruhige, nicht aufdringliche, jedoch selbstsichere Art gab er den Kindern Sicherheit und machte sich als ihr Spielpartner und Erzieher sehr beliebt.

**Tirol.** Martin Berger absolvierte seinen Zivildienst bei der „Lebenshilfe Tirol“. Durch seine Herzlichkeit und sein Einfühlungsvermögen schaffte er es, die Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen zu verbessern. Er schloss außerdem Freundschaft zu einem Klienten und plant, diesen auch in seiner Freizeit zu besuchen.

**Steiermark.** Lorenz Bogdanovics leistete seinen Zivildienst bei der „Lebenshilfe Hartberg“. Er fiel besonders durch sein außerordentliches Engagement und seine große Begeisterung für den Zivildienst auf. Durch seine ehrliche, zuverlässige und verständnisvolle Art wurde er von den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr geschätzt.

**Salzburg.** Bernhard Zwein verrichtete seinen Zivildienst im „Kulinarium Salzburg“, wo auch Menschen mit Behinderungen mitarbeiten. Zwein übernahm die Organisation von Cateringveranstaltungen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Behinderungen. Durch sein offenes, freundliches und verständnisvolles Auftreten fand er auch zu eher schwer zugänglichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Kontakt.

**Kärnten.** Patrick Krall leistete seinen Zivildienst bei „pro mente“. Durch sein handwerkliches Geschick, seine hauswirtschaftliche Tüchtigkeit, seine vielfältigen, kreativen Ideen und seinen Humor wurde er rasch zu einem wichtigen Teammitglied in der Einrichtung.

**Burgenland.** Manuel Babes, Michael Leder und Andreas Landauer retteten als Zivildienner beim Roten Kreuz Eisenstadt einem 76-jährigen Mann durch Erste Hilfe und Wiederbelebung mit einem Defibrillator das Leben. Der Pensionist war regungslos am Parkplatz eines Supermarktes gelegen. Alle drei Zivildienner sind weiterhin als Freiwillige beim Roten Kreuz tätig.



für's Leben!

# P. MAX

## MASSMÖBEL

• Zur Selbstmontage • oder fertig montiert

**1110 WIEN**  
 Simmeringer Hauptstraße 137  
 ☎ 01/749 68 89  
 www.petermax.at

 Zufahrt über Maulner Marktgasse 88